

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LÖW

Die Marke für gute Fussbekleidung

SPEZIALFABRIK FEINER RAHMENSCHUHE

des betreffenden Erbes? Es fehlte jeder Heller. Neben elendem Bettwerk, sechs befleckten Hemden, mehreren Scheffeln schlechter Erbsen, zehn zerfetzten Rehrbeinen weder Geld, weder Wechsel, weder — — „Glender Kerl“ entgegnete der Klempner. „Der letzte Heller fehlt stets, wenn er nicht dem ersten denselben Weg geht. Wer des Wetters Eberle Ende erlebt, wer neben dem Sterbenden gefessen, wer demselben stets den Text der betreffenden Erbgesetze gelesen, der kennt den Versteck des Geldes, wenn es fehlt. Her des Wetters Geld!“

„Geh Er jetzt weg!“ herrschte der Gelehrte. „Er lerne des Gelezes Strenge kennen, wenn er fremden Menschen den Weg verperri, er verwegener Gesell!“

Jetzt erbeute der Klempnergeselle. Dem Gegner entgegentretend, erhebt er den versteckt gemessenen Degen.

Vergebens wehrt Herr Weber, den Stecken fechtend bewegend, vergebens fleht er. Fest stechend versenkte der Klempnergeselle den Degen neben der Leber des Gelehrten, den rechten Herzensnerv nicht dem Zwerchfell schwer verletzend.

Ehe des Gelehrten edles Leben endete, betete er: „Der Herr vergebe dem Verblendeten.“

Des Sterbenden letzte Rede entsetzte den elenden Gesellen, welcher, den Degen zerbrechend, neben dem Entseelten lehnte. Der eben des Wegs gehende Chef nebst dem Pferdeknecht des Herrn Ehrenberg, der neben der engen Wendeltreppe der Herberge stehend, des Klempners Benehmen gesehen, fesselten den frechen Verbrecher, der jetzt dem Henker entgegen geht. C. C.

VERGANI & Co., ZÜRICH 3

Telephon S. 37.17 Centralstrasse 141

empfehlen ihre Spezialitäten in

Lambrusco süß, Barbera, Chianti
und Tirolerweine

378



alle Waschmittel ausprobiert haben,
werden Sie doch immer wieder auf
„Persil“ zurückkommen.
Henkel & Cie. A.-G., Basel.

Volkszahnklinik Nieder-Teufen, Zahnarzt G. Jockel

Telephon 182 Haltestelle Rössli — früher in Helden — Telephon 182

Absolut schmerzloses Zahnziehen und Plombieren
Gewissenhafte und schonende Behandlung, Mässige Preise. Sprechstunden 8-12, 2-6, Sonntags 8-12 Uhr. Montag keine Sprechstunde.

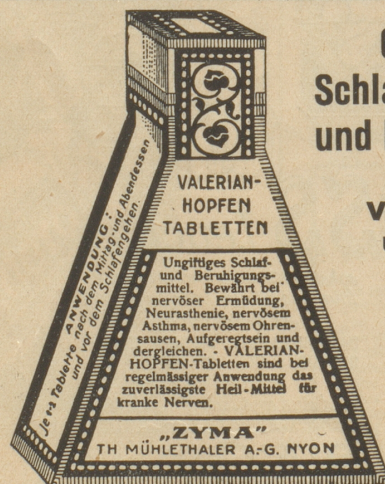
CHOCOLAT BISCUITS

Amor

BERN

Gegen Schlaflosigkeit und Nervosität

Vollständig
ungiftiges
Natur-
Produkt



In allen Apotheken erhältlich

427